

Isolde Kurz (1853-1944)

Der Tod und der Jüngling

Ich sah das Kind so schön und blaß
An mir vorübergehn
Und sprach zum Tod: Verderber, laß
Die weiße Rose stehn.

5

Er sprach: Die Blume sei für mich,
Damit kein Tor sie pflückt. –
Doch eh sie ihm im Arm verblich,
Hat sie den Freund beglückt.

10

Noch halt' ich meinen Teil an ihr,
Den ich vorausgewann.
Von tausend Küssen raubst du mir
Nicht einen Kuß, Tyrann!
(66 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>